



Digitale Herausforderung auf Agenda der Freundeskreise

Neue Homepage des Landesverbands bei der Mitgliederversammlung in der Heroldstatter Berghalle vorgestellt

HEROLDSTATT (sz) - Rund 120 Mitglieder der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe aus dem Landesverband Württemberg haben die Mitgliederversammlung in Heroldstatt unlängst besucht. Die digitale Herausforderungen standen auf der Agenda der Freundeskreise. Auch die neue Internetseite bildete einen Schwerpunkt bei der Jahresversammlung in der Berghalle. Geschäftsführer Rainer Breuninger und die Vorsitzende Hildegard Arnold leiteten die Sitzung, der eine allgemeine Aussprache folgte.

Die Worte „Corona“ und „abgesagt“ hätten das Jahr 2020 bisher geprägt, bemerkte die Vorsitzende Hildegard Arnold. Treffen vor Ort mussten abgesagt werden, doch Gruppenmitglieder zeigten sich zur Aufrechterhaltung der Kontakte kreativ. „Doch nichts ersetzt den Gruppenabend, an dem man sich trifft, die Hand schüttelt, sich umarmt – an dem man sich ganz und gar wahrnehmen kann, manchmal auch die Tränen des Gegenübers“, weiß Hildegard Arnold. Ihre Hoffnung geht dahin, „als resiliente Gemeinschaft weitgehend unbeschadet weiterzukommen und unseren Dienst in guter, engagierter Weise tun zu können“.

Die Laichinger Geschäftsstelle war das vergangene halbe Jahr keineswegs lahm gelegt durch das Virus. Zum Beispiel fungierte Mitarbeiterin Ute Kehm als Schnittstelle bei der Gestaltung einer neuen Homepage zwischen dem Mediastudio Visual Group und den Bedürfnissen des Verbandes. Nach ersten Informa-



Rund 120 Mitglieder der Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe aus dem Landesverband Württemberg trafen sich zur Jahresversammlung in der Heroldstatter Berghalle. FOTO: PR

tionen zu den Neuerungen erfolgte der feierliche Startschuss für die Freischaltung der neuen Homepage im Rahmen der Mitgliederversammlung. Neben der neu gestalteten Internetseite des Landesverbandes findet man im Internet jetzt 94 Freundeskreise vor Ort mit eigenen Websites. So können Hilfe suchende Menschen leichter das Angebot der örtlichen Selbsthilfegruppen finden.

„Wir müssen einerseits die digitalen Medien nutzen, um junge Suchtkranke zu erreichen und andererseits die herkömmlichen Wege, um die Älteren nicht abzuhängen, sondern mitzunehmen, so dass niemand ausgeschlossen ist“, kommentiert Geschäftsführer Rainer Breuninger die digitalen Herausforderungen.

Ansonsten befasst sich der Vorstand mit der Nachfolge in Leitungs-

aufgaben von Vorstand, Freundeskreisen und Geschäftsführung. Die Kernbotschaft an Interessierte: „Kümmert euch umeinander, pflegt die Gemeinschaft und nehmt die Aufgaben in die Hand, die euch ein Herzensanliegen sind, die euch beleben und inspirieren.“ Die Balance in einer Aufgabe mit und für Menschen zu halten bezeichnete Breuninger als große Herausforderung. Wo sie gelinge, würden das eigene Leben und die Abstinenz, Partnerschaft und Familie stabilisiert, würde ein guter Weg möglich und alles Engagement zugleich zum Dienst an der Gemeinschaft – und wirke als großer Segen zurück aufs eigene Leben.

Die Freundeskreise für Suchtkrankenhilfe Landesverband Württemberg bestehen aus 97 Freundeskreisen. Rund 400 ehrenamtliche

Mitarbeiter engagieren sich in 170 Gesprächsgruppen für 2700 Gruppenteilnehmer. Gemeinsames Ziel ist eine zufriedene und Suchtmittelfreie Lebensgestaltung, also ein Wegkommen von Alkohol und Drogen. Grundlage und Motivation der Arbeit ist die christliche Nächstenliebe. Im Verbund der Suchtkrankenhilfe übernehmen die Freundeskreise die wichtige Aufgabe der Nachsorge für suchtkranke Menschen sowie deren Angehörige und stabilisieren so die Behandlungserfolge von Suchtberatungsstellen und Fachkliniken.

Weitere Informationen unter www.freundeskreise-sucht-wuerttemberg.de oder per Telefon in der Geschäftsstelle des Landesverbandes 07333/3778.